

Die Hausaufgaben in den Playdowns gemacht

KEGELN 2. Bundesliga Nord: Nach Heimspieltag hat der KV Sontra acht Punkte auf dem Konto

VON MARVIN HEINZ

Sontra – Der Kegelverein Blau-Weiß Sontra hat am Samstag in den Abstiegs-Playdowns in der 2. Bundesliga Nord ein Ausrufezeichen gesetzt. Die Kupferstädter heimsten im direkten Duell mit dem SK Mülheim, der SK Wattenscheid und dem KSV Helmstedt mit insgesamt 5449 Holz 126 Einzelwertungspunkte ein. Mit acht Punkten auf dem Konto grüßen die Sontraer mit zwei Punkten Vorsprung vor der SK Mülheim von der Tabellenspitze der Abstiegsrunde.

„Die Spiele haben ihre eigenen Gesetze“, sagte Schiedsrichter Hans-Jürgen Stein im Rahmen der Begrüßung. Der 76-Jährige kommt aus Heringen und war als aktiver Spieler schon in diversen Playoff-Duellen dabei. Sein Rat an die Spieler: „Ihr dürft euch nie zu sicher sein.“

Mit Marcus Kachel im ersten Block bewies Sportwart Joachim Gerlach ein glückliches Händchen. Der Routinier aus Eschwege fand schnell seinen Rhythmus, traf beim Räumen traumwandlerisch sicher und distanzierte die Konkurrenz aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Als nach seinem letzten Wurf um 12:56 Uhr 926 Holz auf der Anzeigetafel aufleuchteten, dreht er sich um, lachte, reckte die Faust in die Luft und klatschte mit seinen Mitspielern ab.

Den Rückenwind aus dem ersten Block nahm Andreas Schad mit. Und wie. Schad,



Kam schnell in seinen Rhythmus und war im ersten Block eine Bank: Marcus Kachel.

FOTO: MARVIN HEINZ

der in der vergangenen Saison 2021/2022 im Wochentakt am Bahnrekord schnupperte, präsentierte sich wie ausgewechselt und drehte von Wurf eins an auf. 441 von möglichen 560 Holz sammelte er beim Räumen ein. Mit seinen 949 Holz zeigte er den Gastmannschaften am Ende sehr deutlich seine Rückleuchte. Einzig Michael Kuenkamp vom SK Mülheim schnupperte an der 900 Holz-Marke. Der 54-jährige Rheinländer freute sich vor seinem Einsatz schon auf eine gute Bahn und versprach: „Hier

kann man gute Ergebnisse spielen. Aber wir müssen vorsichtig sein, jede Bahn ist anders.“ Das Ziel seines Teams sei drei Punkte einzufahren, um vor den letzten drei Spielen eine gute Ausgangssituation zu haben, sagte er. Mit seinen 898 Holz landete er von den Sontraern Gunnar Beck (872 Holz), Florian Böhm (887 Holz) und Stephan Bodenstern (893 Holz). Mit dem viertbesten Ergebnis (21 Einzelwertungspunkte) trug er maßgeblich dazu bei, dass sein Team am Ende mit 5133 Holz vor Wattenscheid

(5054 Holz) landete und Sontras engster Widersacher bleibt.

Stefan Seibel (836 Holz) vom KSV Helmstedt offenbarte im Gespräch mit unserer Zeitung die Taktik seines Teams: „Die Bahn nutzt sich heute relativ schnell ab. Folglich schicken wir unsere Kegler mit einem druckvollen Wurf am Ende auf die Bahn.“ Am Ende sollte es nicht nutzen, Helmstedt musste sich mit 4800 Holz begnügen und wurde Letzter. N

achdem Sontras Florian Böhm um 16:59 Uhr seinen

STATISTIK

- KV Blau-Weiß Sontra**, 5449 Holz, 126 Einzelwertungspunkte. Es spielten: Schad 24/949, Kachel 23/926, Mutter 22/922, Bodenstern 20/893, Böhm 19/887, Beck 872/18.
- SK Mülheim**, 5133 Holz, 79 Einzelwertungspunkte. Es spielten: Kuenkamp 21/898, Pohl 16/869, Kolba 14/857, Zimmermann 13/851, Happe 8/831, Störig 7/827.
- SKG Wattenscheid**, 5054 Holz, 63 Einzelwertungspunkte. Es spielten: Dertert 17/871, Schmidt 15/866, de Boer 12/844, Ocvirk 9/832, Brehm 6/824, Ziegelmann 4/817.
- KSV Helmstedt**, 4800 Holz, 32 Einzelwertungspunkte. Es spielten: Seibt 11/836, Polk 10/833, Heim 5/821, Kruschke 3/789, Täger 2/786, Keipert 1/735.

Tabelle der Playdowns nach dem ersten Spieltag:

- KV Blau-Weiß Sontra, 8 Punkte, 126 Einzelwertungspunkte.
- SK Mülheim, 6 Punkte, 79 Einzelwertungspunkte
- SKG Wattenscheid, 4 Punkte, 63 Einzelwertungspunkte
- KSV Helmstedt, 2 Punkte, 32 Einzelwertungspunkte

Einsatz mit 887 Holz beendete, hatte Sportwart Gerlach mit Michael Mutter noch ein Ass für den letzten Block im Ärmel. Der 50-jährige Krankenpfleger eilte nach einer Fortbildung in die Bergstadt und lieferte ab.

Am Ende hatte der Familienvater 922 Holz eingespielt und die Sontraer standen mit 5449 Holz als Sieger fest. Um lediglich 16 Holz verfehlten die Gastgeber den Mannschaftsbahnrekord. Gerlach abschließend: „Wir haben heute unsere Hausaufgaben gemacht.“